



Der Krieg ist zu Ende, doch der Frieden noch nicht gewonnen

Nach über 25 Jahren Bürgerkrieg hat Mahinda Rajapakse, der Präsident Sri Lankas, das Ende des Bürgerkrieges verkündet. Zehntausende haben ihr Leben gelassen, über 250.000 Menschen sind auf der Flucht oder hausen in Lagern. Der militärische Sieg garantiert jedoch keinen Frieden:

Viele Terroristen halten sich versteckt und warten auf Gelegenheiten, weitere Anschläge zu verüben. Hunderttausende Tamilen blicken furchtsam in die Zukunft. Das ganze Land wartet, welche Schritte die Regierung einleiten wird, um Frieden und Versöhnung zwischen Tamilen und der singhalesischen Bevölkerungsmehrheit zu schaffen. Und die Menschen in den Lagern fragen sich, wie sie überleben werden.

Die Regierung ist überfordert, all diesen Menschen zu helfen. Aber sie fürchtet auch (nicht ganz zu Unrecht) einen Massenansturm internationaler Hilfsorganisationen. NCM Lanka, der nationale Partner von Helping Hands e.V., ist eine der wenigen Gruppen die bisher von der Regierung um Hilfe gebeten wurden. Die erfolgreiche Arbeit für Tsunamiopfer im Osten und die ersten internen Flüchtlinge in jener Gegend haben Vertrauen geschaffen.

Der Leiter von Helping Hands, Hermann Gschwandtner, war vor kurzem in Colombo, um mit NCM Lanka-Direktor David George Einzelheiten abzusprechen. Er berichtet: "Leider ändern sich derzeit die Anforderungen noch fast täglich. Doch eines ist klar. Wir wurden gebeten, etwa 40.000 Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen – Lebensmittel, Artikel des täglichen Gebrauchs, evtl. auch Wohnmöglichkeiten. Vor Ort kann alles erworben werden, und die Mitarbeiter von NCM Lanka waren schon wiederholt in den Camps. Zudem haben wir Joseph, den erfahrenen Leiter des Einsatzes im Osten, gebeten, diese Herausforderung anzunehmen. Er ist bereits vor Ort und bereitet alles mit den entsprechenden Stellen vor. Auch deutsche Mitarbeiter helfen in Sri Lanka, alles effektiv durchzuführen."

Natürlich hat Helping Hands trotz aller internationaler Kontakte nicht die Mittel auf der Hand, um so vielen Menschen über mehrere Monate zu helfen. Deshalb wird dringend um Hilfe gebeten, damit die erste Hilfe schnellstmöglich anlaufen kann.

Sie können mithelfen, den Flüchtlingen in Sri Lanka einen neuen Anfang zu ermöglichen! Mit jedem Betrag, ob größer oder kleiner, investieren sie in die Zukunft von Menschen, die bisher kaum Hoffnung sehen. Überweisungen bitte mit Vermerkt "Flüchtlinge Sri Lanka" auf das Konto von Helping Hands e.V. bei der Kreissparkasse Gelnhausen, Konto Nr. 22394, BLZ 507 500 94. Bitte geben Sie immer die vollständige Adresse an, damit Sie am Jahresende eine Spendenquittung erhalten können. Weitere Informationen über Helping Hands per Email an: info@eurasia-help.org